Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 3

Artikel: Der neue Gouverneur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Belle vue

Schön ist's, junge Bundesräte haben, Aber nett war'n auch die alten Knaben, Die gleich Müller sassen wuchtig da Und aufs Wohl der Frau helvetia Im Cassani ihren Schoppen schlürften, Männer, deren heut' wir noch bedürften!

Einen Dreibund neuer Präsidenten Zu begrüssen gilt's von den Skribenten Stände-, National- und Bundesrat, Jedem ist der starke Mann genaht, Der von seinem leicht erhöhten Sitze Alles aufklepft durch Gedankenblitze. Wer da hört von Abrüstungen flöten, Müsste eigentlich mit Recht erröten, Wenn er merkt, dass dies und das im Cun, Keinem wohl ist in den eig'nen Schuh'n — Sieht er Sonderegger sich entwickeln In diversen Militärartikeln.

"Abrüstung" und "Preisabbau" — die beiden Könnten einem 's Leben schon verleiden, Denn mit beiden sieht es windig aus, Wie bei einem Jass-Spielkartenhaus. Die alliierten schlauen Erdreichspflüger Sind im Grund: Betrogene Betrüger!

Samurhabi

Die invalide Münzunion

Plöhlich geht es auch den Dingern, die man als Seufliber schäht, an den seiten reinen Aragen, welcher meistens abgeweht.

Sundert Jahre und noch länger machen sie die Reise schon von der einen zu der andern Tasche in der Union.

Bonaparte fühlt sich, reibend an Louis Philippe, indigniert. Die drei Grazien betrachtet Leopold ganz ungeniert.

Xalser, Aere, Epigonen einem hohen Bundesrat ist das wurscht. In einen Zopf wirst er sie als neutraler Staat.

21ch, daß man nach diesem Muster, wie die toten Verrschaften, einsach auch kassieren könnte manche der lebendigen!

Abraham a Santa Clara

Lieber Nebelspalter!

In einem Restaurant waren die Slaschenweinpreise über die Sestage erhöht. Ein Gast, der das zufällig ersahren, sagte darauf zur Kellnerin: "Wissen Sie was? Da die Preise nach dem Bärzelistag wieder heruntergehen, bleibe ich melne Slasche schuldig. Ich zahle dann, wenn der alte Taris wieder in Kraft iss."

Kulinarisches aus der Bundesstadt

Die diplomatischen Diners
Sind wieder eingeführt,

Jum mindesten man beim Schmausen
Die Wölkerliebe spürt.

Uuch sie geht durch den Magen.
Beim Sekt ruft man gerührt:
Wir wollen uns wieder vertragen,
Daß man den Srieden spürt!

In den Lauben

Gie (begeistert): O diese Auslagen! Er (fröstelnd): O diese — Auslagen!

Der heilige Januarius!

"Bekanntlich läßt auch die Postverwaltung durch eine beträchtliche Erhöhung aller Rosten zum Neujahr gratulieren."

I.

Darf man jest wirklich noch die francobolli — Sreimarken nennen?

II.

Tauf' man den Posichef in der Progis, Gleich "Serscht von — Ukrobat — Surtaxis.." III.

Wenn man auch Marke auf Marke häuft, Der — Urlasbrief nicht langsamer läuft.. ki

Das kommt davon

Schieber: Das kommt davon, wenn man zu den vornehmen Leuten gehört! Jeht hat mir meine Frau keine Ruhe mehr gelassen: sie wollte auch einen Stammbaum haben, wie die vornehmen Leut', und da habe ich so einem Sedersuchser meine Samilienpapiere gegeben, mit dem Lustrag, mir danach einen Stammbaum zu machen. Das hat er denn auch getan, seht aber verlangt der Kerl von mir noch als Extrahonorar ein — Schweiggeld von tausend Franken!

von der Leuenbank

"Man hat, um die Bank Leu & Co. in Bürich zu erhalten, die Liktien um 50 % ihres Wertes herabgesetzt."

Gefährlich war's, den Leu zu strecken, Seit er valutaschwach, so stark: Doch wer wird ihn vom Dalles wecken, Verliert er noch mehr Mark an M.?

Wahres Geschichtchen

Meine Grau wollte ein Aleidungsstück waschen und sagte zum Dienstmädchen, einer braven Tirolerin vom Lande, sie solle Panamarinde kochen. Darauf fragte das Mädchen verwundert: "I hab gmeint, es gäb heut Hörnli?"

Auch ein Erfinder

Der Mann, der einst die Erbswurst hat erfunden, In Oresden ward vom Tode überwunden. Er wurde 84 Jahre alt, Sieß Schnörke, sein Beruf: Patentanwalt. Er ist dahin und wird bald ganz vergessen, Die Erbswurst aber wird noch oft gegessen! e

Schlummerlied 1921

Schlaf', Mariann'chen, schlaf', Und scheer' das deutsche Schaf, Beseh' zur Auhr auch noch die Saar, Der Boche zahlt alles, Jahr für Jahr, Schlaf', Mariannchen, schlaf'.

Mach', John Zull, mach', Das Seuer brennt am Dach, Stadt Cork, die liegt im Jrenland, Jrenland ist abgebrannt, Mach', John Zull, mach'.

Duld's, Michel, duld', Du bift am Ariege schuld. Sieht man die Haut dir übers Ohr, Geht's doch im tiessen vor, Duld's, Michel, duld'.

Sahl', Schweizer, zahl', Du hast ja freie Wahl. Und kommst du gründlich auf den Hund, So bist du doch im Wölkerbund, Sahl', Schweizer, zahl'.

Aschermittwoch

Entweder sei der Aalender oder Gerr Sips verrückt?!

— Bedaure, keines von beiden. Die Sache hat so sich geschickt:

211s man in Genf jüngst tagte, 3u winden den Wölkerbundskran3, da tollte auch durch die Straßen draußen ein Mummenschan3:

die große "Escalade". Und auf den Sasching fällt bekanntlich der Uschermittwoch, so will es der Lauf der Welt.

Wie sie dem Aedner entsielen, die Blumen zertreten im Saal... scheuernde Welber darinnen... alles öde und schal.

Kaum, daß sich noch einer erinnert, der hohen Begeisterungswell'n — Rechnungen, Rechnungen klappern herunter die Tippmamsell'n.

Der neue Gouverneur

Sips

Aun ließ sich auch für Indien Gin Oberammann sindlen, Mit Pulver sorgt er und mit Blei, Daß jeder Hindu glücklich sel, Er wird auch jeden Glauben ehren, Sogar mit Juden gern verkehren, Worauf er sich schon heute freut, Weil selber er — "von uns"re Leut"!

Aus Fribourg

Mon chérli z' Bärn obe! Unsern grand Python—nicht zu verwechseln mit der Python-Schlange, die jedi besseri zoologische Kindergartengärtnerin kennt, hat sich en fin—letzten Endes!—schliesslich und zuguterletzt zur vorletzten Ruhe gesetzt. Villa Beauregard! Rückblick auf eine verflossene Königreich! Die schwarze Manne zringselum abben Mossiö Python lieb geabbt.

Wenn er, der grosse Diktateur de Fribourg lief über die grossmächtigi Brücke de Drahtseil, kam zu zittern die ganze Kanton avec toutes Kantoneselen. Voilà un homme! Söttiges abben gesagt Napoleon Bonaparte zu der Göthe à Weimar. Mais, Sacrebleu! - Was iste Weimar contre Fribourg la ville avec Beauregard-Bier! Eine Nest! Gerade so ist unser Python nicht nur un homme wie das Faustdichter Göthe, sondern un grand homme, qui sich gewaschen hat und trotzdem ist geblieben kohlschwarz! C'est un spécialité de Mr. Python, die uns Fribourgeois ewig sein wird, vorbildhaft! Oui! - Niemand abben gemerkt in der autre Suisse, dass le grand Python sich abben gesesselt zur Ruhe! En fin - in unsere Stadt Fribourg weilt un célèbre fauteuil, darauf tront als nunmehriges Passivmitglied der Weltgeschichtmechanik notre grand citoyen Python! Man wird chez nous von Romanshorn bis Genf so bald nicht seines Gleichen wieder sehn